

Durch ein zu schnelles Zugießen würde der Kalk ersäuft werden und sich nicht auflösen; aber zu langsam darf das Zugießen eben so wenig geschehen, weil sonst der Kalk verbrennen würde; um dieß zu verhüten, müssen die zerfallenen Kalkstücke tüchtig verrührt werden. Ist dieß gehörig geschehen, so läßt man der Kalkmasse Zeit, sich zu setzen; nach ungefähr zwei Tagen wird die obenstehende Flüssigkeit hinlänglich mit Kalkstoff gesättigert seyn und sich aufgeheult haben; man zieht sie dann behutsam in ein anderes Gefäß ab, und ist sie durch das Abziehen etwas trübe geworden, so läßt man sie sich nochmals setzen und wendet sie nicht eher an, als bis sie sich wieder aufgeheult hat.

Auf gleiche Art wird die Lauge mit Arsenik behandelt, ohne daß jedoch Kalk dabei angewendet werde.

Die Quantität Wasser zu der Kalklauge ist unbestimmt, und man richtet sich damit nach der Größe des Geschirres; zu 40 Pfd. Kalk sind ungefähr acht Selten Lauge hinlänglich, welche man, nachdem der damit gelöschte Kalk sich gesetzt, abzieht und den Kalk mit noch acht Selten voll auszieht und zu der vorigen Lauge bringt.

Bleizucker-Auflösung zur Bereitung von Chromgelb.

Ungefähr $\frac{1}{8}$ Zentner Bleizucker wird in eine Selte gethan, so viel heißes Wasser darüber gegossen, bis das Gefäß beinahe voll ist, dann so lange umgerührt, bis die Auflösung bewirkt ist, und hierauf das Ganze in einen kleinen, aber ziemlich